

**ALPENKRÄNZCHEN  
BERGGGEIST  
MÜNCHEN**

**BERICHT  
ÜBER DIE JAHRE  
1923/24**



# Vorwort

Am 4. Januar 1900 wurde das „Alpenkränzchen Berggeist“ als ein Verein ausübender Hochtouristen gegründet und hat seinen Charakter als solcher bis heute beibehalten. Von den 11 Gründungsmitgliedern sind noch Bauer, Führer, Anton Hübel, Höllwarth, Josef Ittlinger, Stephan Schmidt und Schneider in unseren Reihen. Zwei Gründungsmitglieder haben wir durch den Tod verloren: Friedrich Gebhardt ließ sein junges Leben 1902 in einer Lawine im Bockkar an der Mädelegabel, Hans Dorn erlag 1920 im Dachsteingebirge einer Herzlähmung.

Eine Reihe von besonderen Leistungen wurde während der 25 Jahre von den Mitgliedern in den Ost- und Westalpen, sowie im Kaukasus vollbracht. Leider hatten wir während dieser Zeit auch den Hingang so mancher guten Freundes zu beklagen. Es starb Schmid-Breitenbach, Willy Blenk verunglückte an der Kleinen Wilde über dem nach ihm benannten Kamine, Julius Salch erfror nach einer schweren Kletterei bei Unwetter im Hohen Winkel, Georg Fürmkäs und Hugo Kehrer fanden den Heldentod im Weltkrieg, in der Heimat starb während des Krieges Josef Engelhardt. Im verflossenen Jahre verloren wir unseren Wolfgang Bojer, der auf Skiern im Rotwandgebiet verunglückte, es schied Freund Romuald Baader von uns, und seit dem Frühjahr 1924 ist Willy Barth verschollen. Wir bedauern besonders auch den Tod unseres lieben Verkehrsgastes, des Herrn cand. jur. Eduard Scherer, der an der Bettelwurf-Nordwand stürzte und dessen Erfolg versprechendem Leben dadurch ein jähes Ende bereitet ward.

Eine Anzahl junger Mitglieder vertritt heute den traditionellen hochtouristischen Gedanken im Vereine. Ihnen ein herzliches Glückauf zum zweiten Fünfundzwanziger!

Am 10. Januar 1925 feierten wir das 25 jährige Stiftungsfest des A. K. B., zu dem auch auswärtige Mitglieder in großer Zahl erschienen. Baumeister — Darmstadt trug einen selbstgedichteten Prolog vor. Die Festrede des ersten Vorstandes hob die wichtigsten Leistungen der älteren und jungen Mitglieder hervor und stellte fest, daß die jungen Mitglieder die hochtouristische Tätigkeit des A. K. B. kräftig weiterführen. Josef Ittlinger entwickelte die Gedanken, welche einen hochtouristischen Freundeskreis und seine Leitung beherrschen sollen.

Für die Gründungsmitglieder beschloß man ein Ehrenzeichen herstellen zu lassen.

In dem von Adalbert Holzer künstlerisch ausgeschmückten Raum herrschte reine Festesfreude, und es bestärkte sich die alte Freundschaft mit dem Wunsche, besonders auch für die jüngeren Freunde, auf weitere glückliche 25 Jahre.

## Prolog

### zum 25. Stiftungsfest des „Alpenkränzchen Berggeist“

verfaßt und gesprochen von Hans Baumeister

Rund fünfundzwanzig Jahre sind vergangen,  
Daß bergbegeistert hier in dieser Runde  
Die Freundesherzen hell zusammenklangen,  
Und unser'm Kränzchen schlug die Gründungsstunde.  
Jung waren Wort und Tat und jung die Herzen,  
Die aufwärts flammten zu den Festaltären  
Der Berge, um in Jubel und in Schmerzen  
Dort im Gebirg' den Weltgeist zu verehren.  
Sehnsucht und Freundschaft waren immer wieder  
Die Werte, die zu kühnen Taten zwangen.  
Der Bergesheimat galten uns're Lieder,  
Die jauchzend von den sonn'gen Gipfeln klangen.  
Manch Jahr floß hin in's Meer der Ewigkeiten,  
Und manches Herz in treuer Freundesbrust  
Hat aufgehört zu hoffen und zu streiten,  
Im Höhenkampf und froher Bergeslust.  
Und Mancher, der in frühen Jugendtagen  
Half knüpfen uns'rer Freundschaft liches Band,  
Ward müd von Arbeit und vom Alltagsjagen  
Und legte still den Pickel aus der Hand.  
Die damals jung, geh'n nun in grauen Haaren,  
Nur selten führt sie bergwärts noch der Gang.  
Doch alles Schöne, was sie dort erfahren,  
Weckt nun in ihrer Seele Festtagsklang.  
Erinnerung bricht wie aus tiefen Schächten  
Hervor und mahnt an längstvergang'nes Glück,  
O, daß noch einmal wir durchleben möchten,  
Was keine Ewigkeit uns bringt zurück! — —  
Doch in das Klingen der Erinn'rungsglocken,  
Die uns, den Alten, schon Erfüllung deuten,  
Mischt leise sich ein and'res fernes Läuten,  
Und gerne lauschen wir der Töne Locken.  
Das Hoffen ist es, das zu neuen Dingen  
In uns'rer Seele sich beginnt zu regen,  
Und seine Schwingen sind es, die erklingen,  
Wenn sie zu künft'gem Fluge sich bewegen.  
Denn jener Bau, den einstmals wir zu gründen  
Das Freundschaftsbündnis zwischen uns geschlossen,  
Er lebt in alter Frische. Das verkünden

Am Stammesholz die neuen jungen Sprossen.  
Die Jugend ist es, der wir anvertrauen  
Den Schatz, den uns're Sehnsucht einst geborgen.  
Was wir begannen, muß sie weiterbauen!  
Die Jugend nur ist unser Hoffnungsmorgen!  
Ihr beizustehn, daß ihre Kraft sich stähle,  
Sie anzueifern, treu mit Freundesrat,  
Sei Endziel uns'res Lebens, Wunsch der Seele!  
Wir waren Wille, jene sind die Tat!  
Und unser Werk wird Sinnbild neuen Lebens.  
Und uns're Sehnsuchtssterne leuchten weiter!  
Wir wissen, unser Tun war nicht vergebens!  
Wir sind des neuen Wirkens Wegbereiter!  
Wie einst, so schallen uns're Jugendlieder.  
Wie einst klirrt froh der Pickel im Gestein.  
Wie einst, so tönt der Berge Echo wieder,  
Und kündigt uns'rer Jugend Glück und Sein!  
So lauscht getrost auf Eurer Seele Klingen,  
Und laßt voll Hoffnung uns den künft'gen Zeiten,  
Und dem, was sie für uns're Berge bringen  
In Freundschaft neu vereint entgegenschreiten!

Was wir erbaut vor fünfundzwanzig Jahren,  
Wir sehen es verjüngt vor Augen steh'n!  
Drum laßt die Sorgen um die Zukunft fahren!  
Der Berggeist wird sobald nicht untergehn!



## Vorstandschaft

1923:

- I. Vorstand: Dr. Anton Schmid,  
II. „ Max Gämmerler,  
Franz Großmann,  
Schriftführer: Karl Markert,  
Kassier: Fritz Müller,  
Tourenwart: Gg. Sixt jun.,  
Zeugwart: Bruno Neigert,  
Bücherwart: Josef Ittlinger,  
Beisitzer: Josef Ittlinger, Paul Hübel.

1924:

- I. Vorstand: Dr. Anton Schmid,  
II. „ Karl Markert,  
Schriftführer: Franz Goebel,  
Kassier: Fritz Müller,  
Tourenwart: Franz Großmann,  
Zeugwart: Bruno Neigert, Gg. Haindl,  
Bücherwart: Josef Ittlinger,  
Beisitzer: Josef Ittlinger, Paul Hübel,

## Vorträge und sonstige Veranstaltungen 1923/24

Die wöchentlichen Zusammenkünfte fanden jeden Montag im Vereinslokal, Pschorrbräuhallen, Neuhauserstraße 11/I statt.

1923

12. März: Max Gämmerler — „Schifahrten in der Venedigergruppe“, Vortrag mit Lichtbildern.  
22. April: Alpiner Abfahrtslauf — I. Scherer, II. Großmann, III. Neigert.  
Dr. Anton Schmid — „Einsame Bergfahrten“ (Mieminger, Schafalpengruppe), Vortrag.  
20. u. 21. Mai: Klubtour auf die Ehrwalderalm.  
5. Nov.: Georg Sixt jun. — „Jugenderinnerungen aus dem Wilden Kaiser“, Vortrag mit Lichtbildern.  
3. Dez.: Adalbert Holzer — Ausstellung von Aquarellen.

1924

7. Januar: Gedenkabend für Wolfgang Bojer.  
28. Januar: Josef Ittlinger — „Vom Finsteraarhorn zum großen Schreckhorn“, Vortrag mit Lichtbildern.  
4. Februar: Jakob Brandl — „Dolomittouren 1923“, Vortrag mit Lichtbildern.  
18. Februar: Generalversammlung.  
25. Februar: Paul Hübel — „Von der Civetta zum Cimone della Pala“, Vortrag mit Lichtbildern.  
9. März: Alpiner Abfahrtslauf — I. Großmann, II. Huber, III. Goebel, IV. Scherer.  
7. April: Alois Demmel — „Eine Matterhornüberschreitung“, Vortrag mit Lichtbildern.  
5. Mai: Hans Heilmaier — Eigene Gedichte; Lichtbilder vom Mont-Blanc-Gebiet.  
Horeschowsky — „Peutereygrat“ und „Ein Versuch an der Matterhorn-Nordwand“, Vortrag mit Lichtbildern.  
1. Nov.: Franz Goebel — „Bergfahrten in den Tannheimern“, Vortrag mit Lichtbildern.  
24. Nov.: Ernst Hurler — „Reisebilder aus Indien“, Vortrag mit Lichtbildern.  
1. Dez.: Dr. Anton Schmid — „Mit Adalbert Holzer durch die Lechtaler Alpen“, Vortrag mit Aquarellen von Adalbert Holzer.

## Vorträge unserer Mitglieder in alpinen Vereinigungen 1920—1924\*)

- Paul Hübel:** „Die Gefahren der Alpen“  
1921: (S. Alpiner Ski-Club, S. München, S. Hochland, S. Oberland);  
1922: (S. Coburg, Niederländische Alpenvereinigung Amsterdam, S. Miesbach, S. Traunstein, S. Turner-Alpenkränzchen);  
1923: (S. Edelweiß, S. Tölz);  
1924: „Pflichten und Verantwortung des führerlosen Alpinisten“ (S. Die Reichensteiner, Wien), „Von der Civetta zum Cimone della Pala“ (S. Bayerland).  
**Josef Ittlinger:** „Vom Watzekopf zur Watzespitze“ (Akadem. Alpenverein München); „Westalpenberge“ (Akadem. S. Graz, S. Die Reichensteiner, Wien, S. Innsbruck, S. Isartal, Akadem. S. München, S. Bayerland); „Vom Finsteraarhorn zum Schreckhorn“ (S. Hochland).  
**Dr. Anton Schmid:** „Große Wilde-Westwand und Trettachspitze-Südwand“  
1920: (S. Bayerland); „Durch die Ehrwalder Wetterwand“ 1922: (Ski-Abteilung der S. München, S. Bayerland).  
**Georg Sixt jun.:** „Jugenderinnerungen“ (S. Alpenland).

\*) Das Verzeichnis erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

## Veröffentlichungen unserer Mitglieder 1920—1924\*)

Wolfgang Bojer †.

**Paul Hübel:** Beitrag zum „Erlebnis des Absturzes“ (D.A.Z. XVI. J. 1920 H. 6.); Ernst Pühn †. Nachruf. (Oesterr. Alp.-Ztg. 1920, 206 ff.). Friedrich Ratzels Werk über „Naturschilderung“, Buchbesprechung (Oesterr. Alp.-Ztg. 1923, 234 ff.); „Reformbestrebungen in der Anwendung künstlicher Hilfsmittel“ (D.A.Z. 1924. Mitteilg. S. 26). „Das Berghaus Jungfrauojoch“ (Ost und Süd, 1924, Nr. 21); „Das Matterhorn der Dolomiten“ (Der Berg, 1924, 157 ff.). „Die Dolomitenstraße“ (Ost und West, 1924, Nr. 37). „Erinnerungen an die Civetta“ (Der Berg, 1924, 157 ff.). „El refugio en el Puerto de la Jungfrau“ (Gaceta de Munich, 1924, Nr. 33). „Der Fuß des Bergsteigers“ (Mitteilungen des D. u. Oe. A. V., 1924, 253 und „Entgegnungen“ dortselbst S. 316).

**Josef Ittlinger:** „Absturzerlebnisse“ (D.A.Z., Jahrg. XVI, 1920, H. 5). „Aus dem Kaunergrat, Vom Watzekopf zur Watzespitze“ (Oest. Alp.-Ztg., Jahrg. 1921, Nr. 986). „Berghütten“ (Münchner Neueste Nachrichten. Alpine Ztg., 21. II. 1921). „Wege auf hohe Gipfel“ (Münchner Neueste Nachrichten, Alpine Sondernummer Aug. 1921). „Alpiner Film“, (Münchner Neueste Nachrichten v. 3./4. XII 1921). „Führerloses Bergsteigen; Das Gehen auf Fels, Eis, Schnee“ (1922, Leipzig, Grethlein & Cie., 301 S., I. Aufl.). „Von Menschen, Bergen und anderen Dingen“ (224 S., München 1922, Rösl & Cie., Umschlag und Buchschmuck von Adalbert Holzer). „Gedanken über die Aufgaben einer hochtouristischen Sektion“ (Der Bayerländer, 14. Heft, Juni 1922). „Das Matterhorn“ (Der Gebirgsfreund, 1922). „Führerloses Bergsteigen“, Das Gehen auf Fels, Schnee und Eis (II. Neubearb. u. erw. Aufl., Leipzig 1923, Grethlein u. Cie., 338 S., 70 Abbildungen). „Aus dem Kaunergrat, Verpeilspitze Nordwestwand“ (Mitteilungen des D. u. Oe. A. V., 1923, S. 9 ff.). „Äusserungen zu dem Artikel „Neue Zeiten, neue Bahnen“, Über modernen Klettersport (Oe. Alp.-Ztg., Dez. 1922). „Zermatt und Dent Blanche“. Eine Erinnerung. (Oest. Touristenzeitung, 43. Jahrg., Nr. 6, Juni 1923). „Das Sichern auf Eis“ (Der Bergsteiger, Nr. 1 v. 7. IX. 1923). „Wanderung im Nebel“ (Nachrichten der Sektion Donauland D. u. Oe. A. V., Wien). „Meije-Eindrücke“ (Der Bergsteiger, Nr. 13 v. 28. März 1924, S. 101 ff.). „Ewige Berge“, Erlebnisse und Gesichte v. Josef Ittlinger, München, Rösl u. Cie., 1924. „Bergsteigen und alpines Schrittlum“ (Das Deutsche Buch, Jahrg. IV, 1924, S. 238.)

**Dr. Anton Schmid:** „Trettachspitze-Südwand“ (Propyläen, 1920). „Vom Morgen bis zum Abend“ (Winter 1920). „Allgäuer Winter“ (Der Bergsteiger, 1924). „Wildspitze“, „Grivola“, „Gran Paradiso“, „Levanna“ (Der Bergsteiger, 1924). „Durch die Ehrwalder Wetterwand“ (Oesterr. Alp.-Ztg., 1924). „Auf die Trettachspitze“ (Münch.-Augsb.-Abendztg., 1924). „Grubenkar Spitze-Nordostwand“ (Der Berg 1924).

**Georg Sixt jun.:** „Vorrichtung zur Selbstsicherung beim Abseilen“ (Der Berg, Heft Juli/August 1923). „Die Ostwand der Fleischbank“ (Der Berg, Heft November 1923). „Die Bergseile“ (Der Berg, Heft Dezember 1923). „Die Bergseile“ (Der Bergkamerad, Heft 1./9. Mai 1924). „Von den Bergseilen“ (Allgem. Bergsteiger-Zeitung, Heft 16. Mai 1924).

Aufgenommen im Jahre 1904, erwarb sich unser Bojer durch seine große Liebenswürdigkeit und sein kameradschaftliches Wesen schnell die Zuneigung seiner Bergkameraden im A. K. B.

Bojer war ausgestattet mit offenem Sinn für alles Gute und Schöne, mit einer glühenden Liebe zu seinen Bergen und hatte ein gut Teil Künstlerblut in seinen Adern. Jederzeit war er bereit, anderen beizustehen und manchen Tag hat er der Bergwacht geopfert, wenn es galt, Rettungsdienst zu leisten.

Im Wetterstein, im Karwendel, in den Miemingern, Tannheimern, Lechtalern und im Allgäu, in den Dolomiten, im Ortler und in der Silvretta finden wir ihn und überall führte er schwere Fahrten aus.

Bereits im Anfang seiner alpinen Tätigkeit wurde seine Liebe zur winterlichen Bergwelt, die ihn immer und immer wieder ins Gebirge trieb, offenbar. Er war wohl unser eifrigster Schifahrer sowohl in alpiner, wie in sportlicher Hinsicht, und gerne war er bereit uns „Jünger des Schisports“ unter seinen Schutz und Schirm zu nehmen.

Allerheiligen 1913 verbrachten wir zusammen mit Fürmkäs in den Tannheimern. Wir durchkletterten die Gimpel-Nordwand, wobei es uns im vereisten Blenkkamin bereits erbärmlich fror. Oft trafen wir uns mit Skiern in den Schlierseern, wo er sich einen Knöchelbruch zuzog, der ihn längere Zeit kampfunfähig machte. Peter und Paul 1914 waren wir dann im Karwendel in größerer Gesellschaft und gerne nehme ich die gelungenen Bilder zur Hand, die von diesen Tagen erzählen.

Mit rauher Faust riß uns der Krieg auseinander. Bojer, der erst als Kriegsfreiwilliger nicht unterkam, wurde im April 1915 zum Heeresdienst einberufen und machte in Tirol und dann in Serbien Dienst, wo er sich eine schwere Nierenentzündung zuzog. Zur Genesung kam er nach Aschau, wo ich den einst so Kräftigen im Lazarett im Garten unter einer Linde im Bette liegend antraf, wohin ihn gute Kameraden getragen hatten.

Jahre vergingen, bis er sich erholte. Immer stärker wurde sein Drang nach der winterlichen Bergwelt und so verbrachte er seine letzten Urlaube im Winter trotz Valutasorgen in Tirol.

Fröhliche Weihnachten hatte er noch im Kreise guter Kameraden in seinem kleinen Bauernhäuschen in Ascholding, das er sich mit viel Liebe und feinem Geschmack als Refugium nach des Alltags Plage eingerichtet hatte, gefeiert. Dann war er mit guten Freunden den lichten Höhen entgegengedogen. Bei tiefem Neuschnee und Sturm, der sie fast umriß, fuhren sie am 30. Dezember gegen Abend vom Rotwandhaus weg, um in der Tiefentalalm zu bleiben. Zwei Gefährten erreichten das schützende Heim, der Dritte, unser Bojer fehlte.

Das Verzeichnis erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

Alles Suchen während der Nacht und dem folgenden Tag war vergebens. Erst am 1. Januar 1924 wurde Bojer von Freunden gefunden; Freunde hielten an seiner Bahre Wacht. Freunde brachten den Toten nach Geitau.

In Bayrischzell sahen wir ihm zum letztenmale in's starre Auge und nahmen Abschied von dem Gefährten, der uns Jahre lang so viel gegeben.

Freunde trugen hierauf den Sarg zwischen meterhohen Schneemauern zur letzten Ruhestätte.

Kalt und neblig war der Tag, geschaffen zu stillem Gedenken. Da hoben sich die Schleier, die weißen Berge, denen er ein Leben lang die Treue gehalten und bei denen er sich so oft Kraft und Lebensfreude geholt hatte, zeigten sich in sonnigem Glanze und grüßten ihn, der zu ihnen eingegangen war, zum letztenmale.

Wir aber wollen ihm die Treue halten und seiner gedenken, wenn wir zu Berge ziehen.

Emanuel Scherer

---

---

### Romuald Baader †.

Im Jahre 1903 trat Baader unserem A. K. B. als Mitglied bei, nachdem wir ihn auf vielen gemeinsamen Bergfahrten als bergbegeisterten Menschen kennen und seiner Charaktereigenschaften wegen schätzen gelernt hatten.

Leider war das Schicksal unserem Baader nicht hold. Infolge eines erlittenen Unfalls wurde ihm die Ausführung größerer Bergfahrten nicht mehr möglich und als sich dann später auch noch ein Herzleiden einstellte, mußte er das Bergsteigen gänzlich aufgeben. Dieser Umstand konnte zwar seine glühende Begeisterung für die Schönheit der Bergwelt niemals abschwächen; aber aus dem tatenfrohen Menschen wurde ein stiller Dulder.

Am 20. März 1924 schlossen sich die Augen unseres lieben Baader für immer; treue Freunde gaben ihm das letzte Geleit.

Wie er die Anhänglichkeit an das A. K. B. damit bekundete, daß er oft und gerne in unserem Kreise weilte um mit lieben Freunden Gedanken über vergangene Bergfahrten auszutauschen, so werden auch wir ihm die Treue halten über's Grab.

Anton Hübel.

## Tourenbericht 1923/24.

**Vorbemerkung:** Aus Gründen der Raumersparnis wurde von einer Aufzählung sämtlicher Fahrten und Gipfel abgesehen. Sommer-touren sind im allgemeinen nur dann einzeln aufgeführt, wenn sie unter Beschreitung eines schwierigen Kletterweges durchgeführt wurden, oder in die Uralpen auf vergletscherte Berge führten. Winter- und Skitouren fanden nur dann Erwähnung, wenn dabei mindestens die 2000-m-Grenze überschritten, oder bei kleineren Höhen die Ersteigung auf schwierigem Weg (kombinierte Tour) durchgeführt wurde. Die Gesamtzahl der Bergfahrten eines jeden Berichterstatters ist jeweils vor dem Berichte vermerkt.

Die an einem Tage bestiegenen Gipfel sind durch (—) Querstrich verbunden.

In den Tourenberichten kommen folgende Abkürzungen vor:

S. = Sommertouren	i. = insgesamt Gipfel
Sk. = Skitouren	Beg. = Begehung
Aufst. = Aufstieg	Gr. = Grat
Abst. = Abstieg	Wd. = Wand
Üb. = Überschreitung	N., O. = Nord, Ost usw.

Sämtliche Touren wurden führerlos ausgeführt.

---

**Adam Erwin:** 1924, i. 48, dar. W: Stubaierguppe, Eggessen Gr, Schußgrubenkogel, Pfaffenjoch, Wilder Pfaff, Schaufelspitze. S: Benediktenwand (Aufst. Rampe—Steilschluchtkamin), Totenkirchl (2×) (Aufst. Südostgr., Heroldweg), Schellfauer (2×) (Aufst. Kämmerer—Kaupert-Kamin, Erst. Beg. der Nordostverschneidung), Hoher Dachstein—Kl. Gjaidstein—Gr. Gjaidstein—Schöberl, Gr. und Kl. Bischofsmütze.

**Bauer Emil:** 1924, i. 19, dar. S: Muttekopf, Vordere Plattimspitze, Kuchenjoch, Thörlspitzen, Zugspitze.

**Bojer Wolfgang †** (verunglückt am 30 Dezember 1923 an der Rotwand): 1923, i. 39, dar. W: In der Silvretta-Gruppe: Piz Tasna, Piz davo Lais, Bischofsspitze—Piz Faschalba—Piz Urezas—Vord. u. Hint. Jamspitze, Krone, Piz Buin, Piz Fliana, Schneeglocke, Rotfluh, Silvrettahorn, Sulzfluh. S: Kl. Katzenkopf—Katzenkopf—südl. Jägerkarsspitze (Barthgrat), Zugspitze—Höllental-spitzen—Volkarspitze.

**Brandl Jakob:** 1923, i. 76, dar. W: Kompar, Alpsspitze, Tajakopf, Rax, Schußgrubenkogel, Zuckerhüttl, Pfaff, Schaufelspitze. S: Plattspitze (Aufst. S.-Wd. I. Beg.), Lärcheck (Aufst. O.-Wd.), in den Dolomiten: Gr. Fermedaturm (Üb.) (Aufst. N.O.-Wd., Abst. S.W.-Wd.), Grohmannspitze (Üb.) (Aufst. S.-Wd., Abst. Fistil-Weg), Langkofel (Üb.) (Aufst. N.O.-Kante, Abst. Untere Eisrinne), Sella-Umrandung: Piz Selva—Piz Revis—Piz Gralba—Piz Saliera—Piz Miara—Piz Beguz—Piz Rotic—Sass de Mesdi—Zwischenkofel—Boë; Marmolata (Aufst. S.-Wd., Abst. W.-Gr.), Punta Emma, Winkler—Stabeler—Delagoturm (Üb.), Rosengarten-spitze (Üb.), Grasleitenturm, Fleischbank (O.-Wd.), Totenkirchl (U Weg), Totenkirchl (Christ-Fick, Stöger-Gschwentner).

- 1924, i. 43, dar. W: Kuhkaser—Sintersbacher Höhe, Greißspitze, Valbesoner Seespitze, Ruderhofspitze, Schrankogel, Tajakopf, Alpispitze, Zugspitze. S: Lärcheck (Aufst. O.-Wd.), Fleischbank (Aufst. O.-Wd.), Üb. zum Totenkirchl (S.-Gr.) Totenkirchl (Aufst. dir. W.-Wd.), Brandjoch (Aufst. S.-Wd.), Hohe Warte—Solstein (Üb.), Sonnenspitze, Törlwand, Alpispitze (Aufst. dir. N.-Wd.), Toblinger Knoten (N.W.-Gr., Abst. Leuchsk.), Schusterplatte, Altensteiner Turm, Obernbacherspitze—Gr. Zinne (O.-Wd.), Monte Cristallo, Sellaturm I. und II, Boë, Rosengartenspitze, Punta Emma.
- Braß Karl:** 1923, i. 83, dar. W: Kreuzjoch—Riffelkopf—Katzenkopf—Torhelm, Hüttenkopf, Sonnenjoch, Gressenstein, Fromkaser, Poneck—Scheereck—Hochbrunnsulzen, Breithorn—Dock—Alhorn—Viehkogel, Schottmal—Niederbrunnsulzen—Leiterkopf—Funtenseetauern, Brandhorn, Streichenbeil—Schöneck—Rotwandl, Kl. Hundstod, I. Durchquerung der Leoganger Steinberge auf Skier: Kl. und Mittl. Dreizinhorn—Barbarascharte—Nördl.—Mittl. Sauhorn—Schailspitze—Kuchelnieder. S: Totenkirchl (Aufst. Klammerkamin, Christ-Fickkamin), Goinger Halt (Aufst. N.-Gr.), Risser- und Laliderer-Falken, Zillertaler Hauptkamm: Gr. Mösele (Aufst. und Abst. N.W.-Gr.), Gr. Greiner (Aufst. W.-Gr., Abst. O.-Gr.), Nördl.—Gr. Tälgenkopf (Aufst. S.-Gr.), Nördl. (Aufst. O.-Gr.)—Mittl. Weißzinnspitze, Schönbichler Horn, Hochfeiler—Hochferner (Plitscher Gr.), Feldkopf (Zsigmondy Sp.), Rotkopf—Krone.
- 1924, i. 81, dar. W: Schwarzkogel, Brechhorn, Hüttenkopf (2×), Thorhelm (2×), Niederjochkogel—Sonnenjoch (2×), Wiedersberger Horn, Silvrettagruppe: Piz davo Lais, Schnapflenspitze—Larainfenerspitze, Piz Roz, Spi di Chöglias (Üb.), Piz Tasna—Piz Laver—Breite Krone—Piz Faschalba, Augstenberg. S: Zettenkaiser (Aufst. W.-Gr.), Sonneck (Aufst. O.-Gr.), Hint. Goinger Halt (Aufst. N.-Gr.), Elmauer Halt (Aufst. Kopftörlgr.), Treffauer (Aufst. N.-Wd.), Totenkirchl, Fleischbank (2×) (Aufst. W.-Wd.), Lamsenspitze, Im Wallis: Dufourspitze (übers Platje), Nordend (Aufst. Silbersattel), Signalgipfel (Aufst. Grenzgletscher), Zumstein—Parrotspitze—Ludwigshöhe—Schwarzhorn—Bohnhorn—Vincentpyramide, Lysjoch, Breithorn, Rimplischhorn, Kl. Matterhorn.
- Demmel Alois:** 1924, i. 11, dar. S: Gr. Solstein, Gr. Bettelwurf, Rotwandlspitze, Spillstjoch, Birkarspitze.
- Dörfler Karl:** 1923, W: Alpispitze. S: Matterhorn (Aufst. Zmuttgr., Abst. Schweizergr.)
- Edmayer Franz:** 1923, i. 31, dar. W: Hoher Göll. S: Kampenwand (Aufst. S.-Wd. v. Haupt- und W.-Gipfel), Predigtstuhl (Üb.) (Aufst. N.-Kante, Abst. S.-Gr.), Totenkirchl (Aufst. O.-Wd.)
- 1924, i. 10, dar. S: Kampenwand (Aufst. S.-Wd. v. W.-Gipfel), Kl. Halt (dir. N.W.-Wd.), Predigtstuhl (2×) (Aufst. W.-Schlucht, Abst. Botzongkamin; Aufst. W.-Wd., Abst. S.-Gr.)—Goinger Halt, Totenkirchl (Schneiderweg, Heroldweg), Scheffauer, Fleischbank (Aufst. O.-Wd.)
- Fick Karl:** 1923, i. 21, dar. S: Blauesspitze, Hoch- und Kleinkalter, Rotpallen, Hocheisspitze, Kl. und Gr. Häuselhorn.
- 1924, i. 3, dar. S: Rinnennieder, Lisenzer Fernerkogel.
- Fromme Paul:** 1923, i. 23 Winter- und Sommertouren.
- 1924, i. 14 Winter- und Sommertouren.
- Gämmerler Max:** 1923, i. 121, dar. W: Sonwendjoch, Kompar, Frieder, Alpispitze, Zillertaler Hauptkamm: Sattelnock, Berlinerspitze, Mörchner, Schwarzenstein, Floitenspitze, Gr. Löffler, Trippachspitze, Mösele, Roßbruckspitze, Schönbichlerhorn, Tajakopf, Igelskopf, Westl. Karwendelspitze, Hochblassen. S: Sonneck (S.-Wd.), Riffeltorkopf (Aufst. N.W.-Wd., I. Beg.), Mandl, Kl. Waxenstein—Schönangerspitze, Plattspitze (Aufst. S.W.-Wd., I. Beg.), Fleischbank (Aufst. O.-Wd.), Lärcheck (Aufst. O.-Wd.), in den Dolomiten: Gr. Fermedaturm (Üb.) (Aufst. N.O.-Wd., Abst. S.W.-Wd.), Grohmannspitze (Üb.) (Aufst. S.-Wd., Abst. Fistilweg), Langkofel (Üb.) (Aufst. N.O.-Kante, Abst. Unt. Eisrinne), Sella-Umrahmung: Piz Selva—Piz Revis—Piz Gralba—Piz Saliera—Piz Miara—Piz Beguz—Piz Rotic—Sass de Mesdi—Zwischenkofel—Boë, Marmolata (Aufst. S.-Wd.), Punta Emma, Winkler—Stabeler—Delagoturm (Üb.), Rosengartenspitze (Üb.) (Aufst. O.-Wd.), Grasleitenturm.
- 1924, i. 11, dar. W: Seebnerspitze. S: Schüsselkarspitze (Üb.) (W.-Grat)—Leutascher Dreitorspitze, südl. Riffelspitze, Hackenköpfe (Straßwalchschlucht).
- Goebel Franz:** 1923, i. 61, dar. W: Nebelhorn (2×), Hahnenköpfl, Steinmandl, Alpispitze (3×), Mädelegabel, Zugspitze, Schneefernerkopf, Wetterwandeck, Westl. Karwendelspitze. S: Totenkirchl (Christ-Fickkamin, Klammer-, Stöger-, Gschwendtner- und Kraftkamin, U-Weg, direkte W.-Wd., Piazwand), Predigtstuhl (Botzongkamin, W.-Schlucht, N.-Kante), Elmauer Halt (Kopftörlgrat), Fleischbank (Aufst. O.-Wd.)
- 1924, i. 79, dar. W: Kuhkaser, Sintersbacher Höhe, Seebnerspitze, Scheiberkogel, Rotmoosjoch, Grasbergjoch—Kompar—Eiskönig, Mondscheinspitze. S: Totenkirchl (Christ Fick, U-Weg, Piazwand, direkte W.-Wd., I. Doppelüberschreitung, Aufst. Piazwand, Abst. O.-Wd., Aufst. S.-Wd., Abst. Norden), Fleischbank (Aufst. O.-Wd.), Predigtstuhl (2×) (Aufst. N.-Kante), Lärcheck (Aufst. O.-Wd.), Zettenkaiser (Aufst. Nordostverschneidung, I. Beg.), Rotelluh (S.-Wd.), Gimpel (2×) (S.O.-Kante, III. Beg., dir. N.-Wd., III. Beg., S.-Wd.), Köllespitze, Gehrenspitze (S.-Kante), Gilmenköpfl, I. Umrahmung d. Otto Mayerhauses, Scharnitzspitze (O.-Gr.)
- Gottschaldt Ernst:** 1923, i. 83, dar. W: Frieder, Krottenkopf; Stubaier Alpen: Schaufelnieder, Zuckerhütt, Wilder Pfaff, Schußgrubenkogel, Schaufelspitze, Daunkogel, Wildkarspitze, Schwarzenbergjoch, Daunjoch—Gr. Bruder, Gr. und Kl. Weitschartenkopf, Wagendriscelhorn, Schottmalhorn, Edelweißlahner. S: Kl. und Gr. Katzenkopf—Mittl. Jägerkarspitze (Barthgr.), Waxensteinkamm v. d. Zugspitze z. Gr. Waxenstein, Oefelekopf, Blassenkamm: Hochblassen z. Zugspitze.
- 1924, i. 64, dar. W: Zugspitze (2×), Wetterwandeck (2×), Alpispitze (2×), Höllentorkopf, Sommerstein—Breithorn—Mitterhorn—Dock—Alhorn—Rotwandl, Mandlkogel, Südl. Selbhorn—Bohneck, Schneiber. S: Lärcheck (Aufst. O.-Wd.), Alpispitze (dir. N.-Wd.), Schüsselkarspitze (W.-Gr.), Zugspitze (Aufst. N.-Gr.), Sonnenspitze (3×) (Aufst. W.-Kante, dir. N.-Wd.), Plattspitze (Aufst. W.-Gr.), Pflerscher Pinkel, Schneespitze—Pflerscher Hochjoch—Östl. Feuerstein—Aperer Feuerstein, Gail (Aufst. Gailgr.)
- Großmann Franz:** 1923, i. 86, dar. W: Hahnenköpfl, Steinmandl, Nebelhorn, Schneefernerkopf: Zillertaler Hauptkamm: Sattelnock, Berlinerspitze, Mörchner, Floitenspitze, Schwarzenstein, Gr. Löffler, Trippachspitze, Mösele, Roßbruckspitze, Schönbichlerhorn, Hochblassen, Tajakopf. S: Sonneck (Aufst. S.-Wd.) (2×) —Kleinkaiserl—Treffauer Luke, Schöneck (Aufst. N.-Wd., I. Beg.), Fleischbank (Aufst. O.-Wd.), Lärcheck (Aufst. O.-Wd.), Totenkirchl (Stöger- Gschwendtner-, Christ-Fick-, Klammer-, Kraft-, Leixl- und geschweifelter Kamin, U-Weg, direkte W.-Wd., Piazwand), Predigtstuhl (Botzongkamin, W.-Schlucht, N.-Kante, Westverschneidung), Regalwand (S.-Wd., Sixtroute, II. Beg.)—Törlwand (Abst. S.-Wd.)
- 1924, i. 57, dar. W: Frieder—Friederspitze, Ruchenköpfe (Üb., I. Beg. mit Ski), Alpispitze, Magnetköpfl, westl. Karwendelspitze. S: Totenkirchl (U-Weg), Lärcheck, Predigtstuhl (Aufst. N.-Kante), Scheffauer (Aufst. Ostlerweg), Fleischbank (2×) (Aufst. O.-Wd., Düllferriß), Toblinger Knoten, Punta di Frieda, Sellaturm I u. II, Fünffingerspitze, Grasleitenturm, Dreitorspitze (Aufst. O.-Kante), Scharnitzspitze, Fleischbank (Aufst. O.-Wd.)—Totenkirchl (S.O.-Gr.)
- Gutbier Karl:** 1923, i. 31, dar. W: Halserspitze, Alpispitze, Tajakopf. S: Totenkirchl (Aufst. Klammerkamin, Merzbacherweg), Zugspitze, Vord. u. Hint. Karlspitze, Kl. u. Gr. Waxenstein.
- 1924, i. 50, dar. W: Schwarzkogel; Silvretta-Gruppe: Piz davo Lais, Larainfenerspitze—Schnapflenspitze, Piz-Roz—Spi di Chöglias (Üb.), Piz Tasna. Rastkogel, Giffersberg. S: Totenkirchl (Merzbacherweg), Monte Rosa (Dufourspitze), Dom, Oberreintalschrofen.
- Haass Rudolf:** 1924, i. 62, dar. W: Stubaier-Gruppe: Wildes Hinterbergl—Wilder Turm, Eggessengrat, Schußgrubenkogel—Pfaffenjoch—Wilder Pfaff—Schaufelspitze. S: Benediktenwand (Aufst. Rampe), Hoher Dachstein. Kl. u. Gr. Gjaidstein, Schöberl (N.O.-Kamin), Gr. u. Kl. Bischoismütze, Bretterspitze (Aufst. W.-Gr.), Urbeleskarspitze (Aufst. S.W.-Gr.), Gliegerkarspitze (Aufst. N.-Wd.), Raueck, Südl. Höllhorn (S.-O. Wd.), Totenkirchl (Aufst. Heroldweg).
- Haindl Georg:** 1923, i. 51, dar. W: Alpispitze, Höllentorkopf, Vord. Kesselschneid, Krottenkopf. S: Scheffauer (Aufst. Ostleroute), Elmauer Halt (Aufst. Kopf-

törlgrat) Trellauer (Aufst. N.-Wd.), Wörner — Hochkarspitze — Raffelspitze, Tiefkarspitze (Aufst. O.-Gr., Abst. N.W.-Gr.), Scheffauer (Aufst. Leuchsweg, Kaupert-Kammererkamin, Abst. Klammerriß), Totenkirchl (Aufst. Heroldweg, Abst. S.O.-Gr.) 1924, i. 55, dar. W: Krottenkopf — Oberrißkopf, Schwebenkopf, Salzachgeier, Wiedersbergerhorn — Hochstand, Gr. Gallenberg, östl. Sagthalerspitze, Alpspitze. S: Nördl. Roßkopf (Aufst. S.W.-Gr.), Rothspitze (Aufst. Ostrinne), Predigtstuhl (Angermannrinne), Elmauer Halt (Aufst. Kopftörlgr), Totenkirchl (Aufst. Stöger-Gschwendnerkamin), Fleischbank (Aufst. N.-Gr.), Hint. Karlspitze.

**Hamberger Hugo:** 1923, i. 50, dar. W: Stubaier-Gruppe: Zuckerhüttl, Windacher Daunkogel, Eggessengrat, Hint. Daunkopf, Wildkarspitze, Schwarzenbergjoch, Daunjoch, Pfaffenjoch. — Gr. Gallenberg, Torhelm, Sonnenjoch, Wiedersberger Horn. S: Predigtstuhl (Aufst. S.-Gr.) — Hint. Goinger Halt (Aufst. N.-Gr.), Bauernpredigtstuhl (S.O.-Schlucht), Kaiserkopf (Aufst. S.-Gr.), Tuxeck (Aufst. S.-Gr., I. Beg.), Totenkirchl (Geschweilfer, Leixlkamin, Merzbacher- und Heroldweg), Predigtstuhl (Aufst. W. Schlucht).

1924, i. 24, dar. W: Oetztaler-Gruppe: Nördl. Hochwilde, Bankspitze, Falschunspitze, Schalkkogel, Querkogel, Rotmoosjoch, Scheiberkogel, Hochliebener Spitze. S: Totenkirchl (Leixlkamin, U-Weg, Merzbacherweg) Rote Fluh (Aufst. S.-Wd.), Gimpel (2×) (S.-Wd.), Babylonischer Turm (Aufst. S.W.-Kante), Kölleschrofen (Aufst. S.-Kamin), Predigtstuhl (Angermannrinne).

**Heckel, Dr. Alfred:** 1923, i. 15, dar. S: Hochkalter, Kleinkalter, Göll — Brett Gr. und Kl. Teufelshorn, Schönfeldspitze.

1924, i. 5, dar. S: Piz Buin, Piz Palù, Scesaplana, Valluga.

**Held Hugo:** 1923, i. 10, dar. S: Tiefkarspitze (N.W.-Gr.), Wörner — Nördl. Großkarspitze, Kl. und Hochkalter.

**Hetzenecker Josef:** 1924, i. 72, dar. W: Alpspitze (3×), Lempersberg, Wetterwandeck, Höllentorkopf, Zugspitze, Schneefernerkopf, Großvenediger. S: Musterstein, Raffelspitze (Aufst. N.-Wd.), Lamsenspitze (Aufst. N.O.-Kante), Totenkirchl (Geschweilfer Kamin, dir. S.O.-Gr., S.-Wd., dir. W.-Wd.), Fleischbank (3×) (Aufst. O.-Wd.), Predigtstuhl (Aufst. N.-Kante), Rote Fluh (2×) (S.-Wd.), Gimpel (3×) (S.-Wd., S.O.-Kante III. Beg., dir. N.-Wd. III. Beg.), Gehrenspitze (Aufst. S.-Kante), Köllespitze, Gilmenköpfl.

**Höllwarth Gustav:** 1924, i. 3 Bergfahrten.

**Holzer Adalbert:** 1923, i. 10, dar. S: Krottenkopf, Kl. Waxenstein (Üb.), Gr. Riffelwandspitze, Gr. Waxenstein (Aufst. N.-Wd.), Kl. u. Gr. Leiterspitze, Gr. Schalkarspitze (Aufst. N.O.-Gr.)

1924, i. 4 Bergfahrten.

**Huber Otto:** 1923, i. 70, dar. W: Alpspitze (7×), Rappenseekopf, Fellhorn, Hoher Ifen, Gr. Wilde. S: Schöneckspitze, (Aufst. N.-Wd., I. Beg.), Totenkirchl (Aufst. Heroldweg), Kreuzwand (Aufst. S.O.-Gr.), Schöneckspitze (Aufst. N.-Wd.), Krottenspitze (Aufst. W.-Gr.), Oefener (Üb.) (W.-O.), Törlspitzen, Krottenspitze (Aufst. W.-Gr., Abst. Schalloch), Schafalpenturm (I. Ersteigung), Angererspitze (Aufst. S.W.-Wd. I. Beg., Abst. N.O.-Gr.), Sechszinkenspitze (Aufst. S.O.-Gr., Abst. W.-Gr.), Mindelheimerkopf (Üb.), Sechszinkenspitze (Aufst. N.O.-Gr. I. Beg.), Kl. Wilde (Blenkkamin), Rubihorn (Aufst. W.-Wd.).

1924, i. 30, dar. W: Alpspitze, Wagendrischlhorn, Gr. und Kl. Weitschartenkopf, Gr. Bruder, Westl. Karwendelspitze. S: Totenkirchl (U-Weg, Christ.-Fickkamin, Heroldweg, dir. W.-Wd.), Fleischbank (2×) (Aufst. O.-Wd.), Predigtstuhl (2×) (N.-Kante, S.-Gr.), Lärcheck, Hint. Höllhorn (Aufst. S.-Wd.), Gr. Wilde (Aufst. W.-Wd.).

**Hübel Paul:** 1923, i. 16, dar. S: Hochkalter (Aufst. Blau eis), Tiefkarspitze (Aufst. N.W.-Gr.), Wörner — Nördl. Großkarspitze.

1924, i. 25, dar. S: Nuvolau, Toblinger Knoten, Boëspitze, Piz Rottier — Piz Beguz — Piz Miara — Piz Saliera — Piz Grabla, Cavalazza, Tofana di Roces, Pordvispitze, — Cresta — Strenta, Eisseespitze — Pezza Longhetta.

**Hübel Toni:** 1923, i. 13, dar. S: Watzmann, Schneibstein.

1924, i. 13, dar. S: Groß-Venediger.

**Ippenberger Max:** 1923, i. 12, dar. S: Blau eis Spitze, Hochkalter, Kleinkalter, Hocheisspitze. 1924, i. 2, Monte Rosa, Dom.

**Ittlinger Josef:** 1923, i. 8, dar. S: Breitlehkopf — Hohenkogel — Hohe Geige (Geigenkamm dir. Gratübergang), Schaufelspitze, Zuckerhüttl.

1924, i. 19, dar. S: Ankogel, Hochalm spitze, Grubenkarkopf, Kolmkarspitze, Hoher Sonnblick.

**Kögl Adolf:** 1923, i. 19, dar. W: Falken, Hädrich, Hochgrat, Gr. Wilde. S: Kölleschrofen (Aufst. Bachschmid, Abst. S.-Kamin), Köllespitze, Trettach (Aufst. O.-Wd.), Gimpel (3×) (Aufst. S.O.-Kamin, S.-Wd.), Kl. Wilde (Aufst. Blenkkamin), Hornbachspitze — Faulewand — March (Üb.), Krottenspitzen (N.W.), Oefener (Üb.), Gr. Krottenkopf (2×) (Aufst. W.-Wd. I. Beg., N.-Gr.)

1924, i. 13, dar. W: Furgler. S: Gimpel (2×) (Aufst. S.O.-Kamin), Trettach. (Aufst. W.-Wd.), Krottenspitzen — Oefener (Üb., Abst. W.-Wd.), Totenkirchl (Herold-Route — Ullmann Variante).

**Markert Karl:** 1923, i. 30, dar. W: Kompar, Alpspitze, Hochbläßen, Tajakopf. S: Riffeltorkopf (Aufst. N.W.-Wd. I. Beg.), Schöneckspitze (Aufst. N.W.-Wd., I. Beg.), Totenkirchl (Aufst. Christ.-Fickkamin, Piazwand), Breitlehkopf — Hoher Kogel — Hohe Geige (Geigenkamm), Zuckerhüttl, Schaufelspitze.

1924, i. 35, dar. W: Kuhkaser, Sintersbacher Höhe, Rothmoosjoch, Seebnerspitze, Scheiberkogel, Grasbergjoch — Kompar — Eiskönig, Mondscheinspitze. S: Totenkirchl (U-Weg), Lärcheck (Aufst. O.Wd.), Fleischbank (Aufst. O.-Wd.), Schlüsselkarspitze (W.-Gr.), Ankogel, Hochalm spitze, Grubenkarkogel, Kolmkarspitze, Hoher Sonnblick, Hackenköpfe (Straßwalchschlucht).

**Martin Anton:** 1923, i. 6, dar. Kl. u. Hochkalter.

1924, i. 16, dar. W: Wiedersbergerhorn, Lempersberg, Gr. Gallenberg. S: Totenkirchl.

**Molltor Hans:** 1923, i. 31, dar. S: Gr. und Kl. Häuselhorn, Hochvogel, Elmauer Halt.

**Müller Fritz:** 1923, i. 80, dar. W: Schneibstein (3×), Schlunghorn, Reinersberg, Windschartenkopf, Gr. und Kl. Jenner, Tajakopf. S: Predigtstuhl, Tiefkarspitze (N.W.-Gr.), Kl. u. Hochkalter.

1924, i. 42, dar. W: Alpspitze, Wiedersbergerhorn, Lempersberg, Gr. Gallenberg. Stubaier Gruppe: Kraulscharte, Wilde Turmscharte, Ruderhospitze, Aperes, Hinterbergl — Wilder Hinterkogel — Vorderer Wilder Turm, Sommerwand. S: Totenkirchl (Kaindrinne), Elmauer Halt (Aufst. Kopftörlgrat).

**Neigert Bruno:** 1923, i. 36, dar. W: Frieder; Stubaier Gruppe: Schaulenieder, Zuckerhüttl, Wilder Pfaff, Schußgrubenkogel, Schaufelspitze, Hinterer Daunkopf, Daunkogel, Daunjoch, Wildkarspitze, Schwarzenbergjoch, Tajakopf, Igelskopf. Hoher Kamm, Haberlenz, Hochwannenkopf.

1924, i. 14, dar. S: Alpspitze (Aufst. dir. N.-Wd.), Schüßelkarspitze (Üb.), Sonnen spitze (Aufst. dir. W.-Kante, Abst. N.W.-Wd.).

**Nicolay, Dr. Ferdinand:** 1923, i. 113, dar. W: Hoher Göll, Schneibstein, Reinersberg, Windschartenkopf, Schlunghorn. S: Kampenwand, Haupt- und Westgipfel (Aufst. S.-Wde.)

1924, ca. 100, dar. W: Wiedersbergerhorn, Lempersberg, Gr. Gallenberg. S: Dreizinthorn — 1. 2. u. 3. Sauhorn (Üb.), Südl. und Nördl. Hundshörndl, Westl. und Östl. Rothhörndl, Kampenwand (Üb.), Dufourspitze, Trellauer.

**Oberhäuser August:** 1923, i. 3 Bergfahrten.

**Rädler Hermann:** 1924, i. 12, dar. W: Nebelhorn. S: Trettach, Hochplatte.

**Roßbach Karl:** 1924, i. 6 Bergfahrten.

**Scherer Emanuel:** 1923, i. 79, dar. W: Alpspitze, Hahnenköpfl, Didamskopf, Steinmandl, Fellhorn, Hochbläßen, Hoher Kamm, Haberlenz, Hochwannenkopf, Tajakopf, Igelskopf. S: Zugspitze, Dom, Triflthorn (Wallis)

1924, i. 59, dar. W: Alpspitze, Rastkogel, Hoher Gilfersberg; Stubaier Gruppe: Hohe Turmscharte, Ruderhospitze, Aperes Hinterbergl, Wildes Hinterbergl, Wilder Turm. S: Totenkirchl (Merzbacher Weg).

**Schmid, Dr. Anton:** 1923, i. 8, dar. S: Eiskarspitze, Oefelekopf, Breitlehkopf — Hohenkogel, Hohe Geige (Geigenkamm, dir. Gratüb), Schaufelspitze, Zuckerhüttl.

1924, i. 3, dar. S: Piz Buin.

**Schmid-Fichtelberg:** 1924, i. 14 Bergfahrten.



**Seltz Anton:** 1923, i. 7, dar. Guffert, Blauberger.

**Silbernagel Josef:** 1923, i. 16, dar. W: Hoher Göll, 3. Watzmannkind. S: Totenkirchl (Aufst. O.-Wd.), Kampenwand (Aufst. S.-Wd.)  
1924, i. 11, dar. S: Kampenwand Westgipfel (Aufst. S.-Wd.), Kl. Halt (Aufst. dir. N. W.-Wd.), Scheffauer (2×) (Aufst. Kaupert-Kämmererkamin, Ostlerweg), Totenkirchl (Stöger-Gschwendtnerkamin), Predigtstuhl (Aufst. Westschlucht, Abst. S.-Gr.), Großvenediger.

**Sixt Georg jun.:** 1923 i. 58 dar. S: Sonneck (Aufst. S.-Wd., Abst. O.-Gr.) — Kleinkaiserl, Totenkirchl (Auf- u. Abst. Stöger-Gschwendtner (3×), Christ-Fick (3×), Leuchsweg, Piazwand (2×) Aufst. Geschweilfer — Abst. Leixlkamin, S.-Wd., S. O.-Gr., O.-Wd. dir. W.-Wd.), Predigtstuhl (Angermann (5×), Nordkante (4×), O.-Wd., W.-Wd., Westschlucht, S.-Gr. (3×), Westverschneidung, I. Doppelüberschreitung) Hint. Goinger Halt (N.-Gr.), Regalpwand (Aufst. S.-Wd. II. Beg. d. Sixtroute), Törlwand (Aufst. S.-W.), Fleischbank (Aufst. O.-W., Kraßriß), Elmauer Halt (Aufst. Kopflörlgr.), östl. Hochgrubach (Aufst. S.-Gr. II. Beg.), Regalpturm (Üb.) — Regalpspitze — Törlwand, Elmauer Halt (Aufst. dir. S.-Wd.).

1924 i. 40 dar., W: Kalter Berg, Madlochspitze, Hasenfluh, Brunnenköpfe, Knödlkopf, Peischelkopf, Wirtkopf. S: Totenkirchl (Stöger-Gschwendtner, O.-Wd.), Piazwand, U.-Weg, I. Doppelüberschreitung (Aufst. Piazwand, Abst. O.-W., Aufst. S.-W., Abst. N.) Predigtstuhl (2×) (Nordkante, Angermann), Fleischbank (2×) (W.-Wd., Düllferriß), Vord. Karls Spitze (Aufst. S.-Wd.) — Hint. Karls Spitze (Üb.)

**Steppes Fritz:** 1923 neu aufgenommen. Bisherige Tätigkeit in folgenden Gebirgsgruppen: Niedere Tauern, Dinarische Alpen, Julische Alpen, (Triglav. etc.), Hohe Tauern, Gesäuse, Dachstein, Allgäu, Karwendel, Kalkkögel, Stubai, Oetztal, Wetterstein.

1923 i. 75 dar., W: Schneefernerkopf, Alp Spitze, Zugspitze, Stubaier Gruppe: Schaufelspitze, Zuckerhüt, Wilder Pfaff, Wilder Freiger, Sonklarspitze, Stub. Wildspitze, Daunjoch, Ruderhofspitze, Wildes Hinterberg. S: Kl. u. Gr. Katzenkopf — Barth Grat — Jägerkarspitze, Waxensteinkamm (vom Gr. Waxenstein zur Zugspitze), Blassenkamm (von der Alp Spitze zur Zugspitze).

1924 i. 70 dar., W: Zugspitze, Wetterwanddeck (2×), Schneefernerkopf, Alp Spitze (2×) Oetztaler Gruppe: Weißseespitze (2×), Kesselwandjoch, Mitt. Hinter-eisspitze, Guslarjoch, Fluchtkogel, Brachkogeljoch, Petersenspitze, Mitterkarjoch, Wildspitze, Niederjoch, Similaun, Fanatspitze, Querkogeljoch, Hochwilde. — Sommerstein, Breithorn, Dock, Mitterhorn, Rotwandl, Mandlkogel, Selbhorn, Pon-Eck, Schneiber, westl. Karwendelspitze. S: Kl. Halt (Aufst. N. W.-Wd.), Schüßelkarspitze (Üb.), Sonnenspitze (Aufst. N. W.-Wd.), Zugspitze (Aufst. N.-Gr.), Stubaier-Gruppe: Pflerscher Pinkel, Schneespitze, Pflerscher Hochjoch, östl. Feuerstein, Aperer Feuerstein. — Innere Wetterspitze, Tiefkarspitze.

**Tschernikl Josef:** 1923 i. 47 dar., W: Kalter Berg, Silvretta Gruppe: Piz Calcungs, Piz Tasna, Breite Krone, Bischoffspitze, Piz Faschalba, Piz davo Lais, Heidelbergerspitze, Larainfernerspitze, Piz Motana, Krone. S: Gatschkopf, Spiehlerturm, Parseierspitze (S.-Gr.), H. Riffler, Predigtstuhl (Aufst. Botzongkamin) — Goinger Halt, Steingrubenwand N. Turm (Ob. Band I. Beg.) — Ostturm-Südturm, Patteriol (S.-Ww.), Örtler, Königsspitze, Langkolel, Sellaturm I.  
1924 i. 27 dar., W: im Samnaun: Planskopf (4×), Zwöllerkopf (4×), Brunnenkopf (2×). — Schindlerspitze, Molton, Grieskogel, Sulzkogel. S: Silberspitze (W.-Gr.), Pettneuer Riffler, Gufelgrasturm (Erstersteigung) Spiehlerturm, Rothbleiskopf, Samspitze, Parseierspitze (Ostgr.), Bergwerkskopf (W.-Gr.).

### Gesamtzahl der berichteten Touren:

1923: 1449, darunter 800 Skitouren  
1924: 1273, „ 663 „

## Routenbeschreibungen.

(Namen von Mitgliedern sind gesperrt gedruckt.)

### Allgäuer Alpen.

**Gr. Krottenkopf 2657 m im August 1923 I. direkter Aufstieg über die Westwand durch Adolf Kögl.**

Einstieg: Geröllhalde am tiefsten Punkt der Wand. 20 Meter empor zu einem bequemen Band, das auf die Höhe des untersten Vorbaues leitet.

Es folgt eine steilere Partie, die wieder auf schönem Schichtband, von rechts nach links, überwunden wird. Großes Schuttfeld. Rechts schräg aufwärts, prächtiger Fels. Enge Risse, plattige Rinnen, kurze Wandeln wechseln, rasch aufwärts führend. Nach ca. 100 Meter ist das Band erreicht, das die Wand fast ganz durchzieht. Darüber die schwarzgelben Mauern des Gipfelaufbaues. Drei Meter über dem Band beginnt die Wandverschneidung mit einem engen Riß, (brüchig), Steigbaum. Nach weiteren 5 Meter liegt die Verschneidung offen. Teils in dieser, teils links oder rechts ausweichend, empor. Die Verschneidung weitet sich trichterförmig, der Fels wird weniger steil und endet am Nordgrat, einige Meter unter dem Gipfel. Schwierigkeitsgrad: Schwer, der Trettachostwand gleichend. Dauer ab Einstieg 2 Stunden.

**Angererspitze, I. Aufstieg über die Westwand, Oktober 1923 Otto Huber und Karl Richter.**

Von der Mindelheimer Hütte verfolgt man den Weg, der zur Gaishornscharte führt, bis unter die Westwand der Angererspitze. Über Geröll aufwärts bis zum Fuße der Wand.

Im unteren Teil der Wand eine grüne Höhle. 30 m links Einstieg durch einen kurzen, engen Kamin. Durch die anschließende Steilrinne zum Beginn einer Verschneidung; in derselben eine Seillänge aufwärts und nach links abwärts; über ein grünes Köpfl auf ein breites, grasbewachsenes Band (Steinmann) (links ein 15 m hoher Turm).

Vom Steinmann gerade empor über einige schwierige Wandstellen bis unter die überhängenden, gelben Gipfelwände. Nun Quergang nach links zu einem überdeckten Band und gerade empor zur Kante und über leichten Fels zum Gipfel. Zum Teil äußerst schwierig. Höhe der Wand ca. 200 m. Zeitdauer 1 1/2—2 Stunden.

**Sechszinkenspitze ca. 2300 m. I. Aufstieg über die S. O.-Wand. Otto Huber und Karl Richter. Oktober 1923.**

Von der Mindelheimer Hütte leicht ansteigend auf Wildwechsel in das Kar und zum Beginn der Wand, die in der Gipfelfalllinie von 2 auffallenden Rissen durchzogen wird, von denen der Linke den Aufstieg vermittelt. Über leichten Fels aufwärts (eine Seillänge), dann Quergang nach rechts zum Beginn des Risses, der bis zum Grat verfolgt wird. Ausstieg einige Meter rechts des höchsten Punktes. (Steinmann mit Stange). Sehr schwierig, 1 1/2—2 Stunden vom Einstieg.

## Sechszinkenspitze ca. 2300 m. I. Aufstieg über den N. O.-Grat Otto Huber und Hubert Richter. Oktober 1923.

Von der Mindelheimer Hütte in das Kar unter der S. O.-Wand der Sechszinkenspitze und über Gras und Geröll in die tiefste Scharte.

Zwei unbedeutende Erhebungen werden zum Teil schwierig überstiegen bis zum Beginn des eigentlichen Grates. (Vorsicht, zum Teil sehr brüchiges Gestein). Der ganze Verlauf der Kletterei hält sich immer an der Gratkante bis zum Gipfel.

Sehr schwierig, Zeitdauer 3 Stunden.

### Lechtaler-Alpen.

## Spiehlerturm (2521 m) (Parzin). I. Erkletterung über die Südostkante, 1. Winterbesteigung, 1. Überschreitung v. Ost n. West.

Von der Steinseehütte das Kar hinauf, bis zur Stelle, wo die Felsen des Turmes am weitesten ins Kar herabreichen (Einstieg in die Südwand); nun am oberen Karrande den Felsen entlang halbrechts aufwärts und man gelangt hinter einem Felssporn, den man auch südlich umgehen kann, in eine Steilrinne. In ihr, einmal einen Überhang überkletternd, etwa 30 m empor, bis sie sich gabelt. Man verfolgt nun den linken Ast in leichter Kletterei, etwa 50 m aufwärts bis zum Beginn eines schwarzen Risses. Hier durch eine 25 m lange Steilrinne nach links empor zu einem guten Sicherungsstand. Nun wagrechter Quergang nach rechts mit guten Griffen, durch eine senkrechte Plattenwand zu einem weiten Spalt und durch ihn auf den Grat. Diesen verfolgt man anfangs leicht, später über ein heikles, sehr ausgesetztes Steileck herum zum Anfang der eigentlichen Südostkante. Nun äußerst schwierig an der Kante 30 m empor zum Gipfel. Das letzte Stück äußerst schwierig, wenig Griffe und sehr ausgesetzt. Vom Einstieg 1½ Stunden.

Sepp Tschernikl A.-K. Berggeist. Sekt. Kitzbühel D. Ö. A.-V.

Egon Tschernikl

Dr. Otto Zimmerer A. A. K. J.

” ” ”

Am 21. Dezember 1924.

## Spiehlerturm. 2. Erkletterung d. die Südwand am 27. Dezember 1924.

Vom Einstieg (siehe oben) gerade empor ca. 20 m. Nun kleiner Quergang nach links und an der linken Wandseite über gute Felsen senkrecht empor zum Beginn einer steilen Platte, durch die ein feiner Riß zieht. In diesem Riß sehr schwierig empor zu einem guten Sicherungsstand, am Fuße der von unten gut sichtbaren gelben Wand. Nun setzt ein rißartiger, zweimal überhängender Kamin an, der durch die gelbe Wand zieht. In diesem nun äußerst schwierig empor auf ein Felsköpfchen und von dort in wenigen Metern auf der gewöhnlichen Route zum Gipfel. Vom Einstieg 1¼ Stunden.

Sepp und Egon Tschernikl. 1. Durchkletterung im Juli 1924 durch Roland Rosti und A. Hörtnagl, Innsbruck.

## Gufelgrasturm 2500 m am 13. Juli 1924. I. Ersteigung durch Josef Tschernikl.

Von der Steinseehütte aufwärts aufs Gufelgrasjoch, von welchem man den Gufelgrasturm, einen steilen Felsturm, der sich zwischen vorderem und hinterem Gufelkopf erhebt, sieht. Über leichteren Fels, die Nordabstürze des vorderen Gufelkopfes, gelangt man zum First des Turmes. Über senkrechte Platten, die von feinen Rissen durchzogen sind, 30 m hinauf auf den Gipfel, der nur einsamen Platz gewährt.

Sehr ausgesetzt und schwierig. ¾ Stunden vom Gufelgrasjoch.

### Wetterstein-Gebirge.

## Westl. Plattspitze (2678 m) I. Begehung der Südwestwand am 26. August 1923 durch Jakob Brandl und Max Gämmerler.

Die westl. Plattspitze bildet mit ihrer S. W.-Wand den östl. Flügel der prallen Wände, die den Almboden der Ehrwalder Alm nordwärts umrahmen. Von dieser Alm gesehen, zieht in der Fall-Linie des Gipfels eine Kaminreihe (Verschneidung) hinab und setzt auf den weniger geneigten Plattenkegel ab, der den Fuß der Wand bildet.

Wo das Geröll am höchsten hinaufreicht, Einstieg. Unter überhängenden Wänden, auf einer Rampe nach rechts auf den Vorbau und leicht hinauf zum Beginn der schluchtähnlichen Verschneidung (100 m E.). Durch diese geht der Anstieg. Zuerst stemmend, in einer Verschneidung (15 m) empor, die eine spiegelglatte Platte mit der schon von unten sichtbaren, rotgelben linken Seitenwand bildet (kann auch sehr schwer rechts umgangen werden). Bald folgt ein sehr schwerer Riß (auch an der rechten Begrenzung zu machen), der in eine steile Schrofenmulde führt, die im Hintergrund von roten, ungangbaren Klippen abgeschlossen wird. Nach rechts auf die Rippe, diese bildet sich in ein breites Band um, das wiederum bald in eine 50 m hohe glatte, steile und sehr eigenartige Platte übergeht. Stemmend in der Verschneidung rechts 25 m empor (oder schöner in prächtiger Kletterei über die ganze Platte empor) in einen Kessel unter gelben Wänden. Zuerst in der Verschneidung im Grunde, dann an der rechten, senkrechten Wand 30 m empor in eine Mulde, aus der oberhalb ein ca. 50 m hoher roter, schluchtähnlicher Kamin direkt zum Gipfel führt. Wir konnten wegen Zeitmangel dieses Stück nicht mehr begehen, querten dann oben aus der Mulde zum Südgrat-Anstieg hinüber (siehe Jahresber. A. K. B. 1922, Seite 14), den wir an der Scharte erreichten. Schräg rechts unter der roten Gipfelwand durch und auf Schrofen zur Spitze.

Wandhöhe 500 m, 5—6 Stunden, teilweise äußerst schwierige Kletterei, aber, wenn der Rest auch begangen, ein idealer Anstieg, der schönste und großzügigste auf die Plattspitzen.

## Riffeltorkopf. I. Begehung der Nord-Westwand am 31. Mai 1923 durch Max Gämmerler, Carl Markert, Eduard Scherer.

Der Riffeltorkopf stürzt gegen den Eibsee in mächtigen Plattenschüssen ab. Über den oberen Teil der West-Wand führt der Riffelsteig, während die Nordwest- und Nordost-Wand nur dem Kletterer in schwerer bis ungewöhnlich schwerer, für den Geübten aber höchst genußreicher Kletterarbeit zugänglich sind.

Die N. W.-Wand wird rechts begrenzt durch die, die Riffelreissen links begleitende Gratrippe, links von einer scharfen, ungangbaren Kante, der „Nordkante“.

Einstieg an der Gratrippe, wo sie sich an die Wand anlehnt. (An. 1900). In die Mitte der Wand sieht man eine auffallende, mauerglatte Platte eingelassen, ähnlich der „Ostlerplatte“ am Scheffauer. Sie wird von zwei Rissen durchzogen; die Bezwingung des Rechten davon bildet den Schlüssel der Ersteigung.

Über gutgestuften Fels schräg links gegen den Ansatz dieses Risses empor. Schwere Platten drängen schließlich zu geradem Anstieg, worauf man bei einer gelben Wand den unteren Rand der großen Platte erreicht. Auf einem Band, das einmal durch einen Plattenwulst unterbrochen, langer Quergang nach links unter den hier nun sehr schwer sichtbaren Riß. (100 m E.) Vom Band (Sicherungsblock) 2 m aufwärts, dann 8 m Quergang nach rechts und an einer großgriffigen, überhängenden Rippe nach 5 m in den Beginn des Risses (äuß. schw. Stand). Nun sehr schwer, aber wunderbar exponiert in ihm empor. Nach 30 m bildet er sich zu einer

stellen Rampe um, und endet nach weiteren 30 m als kurzer, enger Riß. Kurz vor diesem nach links auf die Rippe heraus und nach rechts auf ein Köpfchen (Sitz). Hier setzt ein steiles, nach links hinaufziehendes Band an, das nach 60 m in eine Schrofenmulde an der schon von unten auffallenden Scharte in der Nordkante führt. Aus ihr gerade empor zu einem glatten, flachen Kamin und durch ihn auf die Gipfelfläche.

(Wd. H. 300 m) 3 Stunden ständig sehr schwere und luftige Wandkletterei an festem „Kaiserfels“, landschaftlich und technisch eine der aller schönsten Wettersteintouren.

### Kaiser-Gebirge.

**Zettenkaiser 1953 m. I. Begehung der Nordostverschneidung am 14. September 1924 durch Erwin Adam und Franz Goebel.**

Von der Kaindlhütte aus gesehen zieht rechts (westlich) von der Kaindnadel eine deutlich sichtbare Verschneidung herunter, die in der Hälfte der Wand in eine große, fast senkrechte, dreieckige Platte abbricht. Vom Einstieg zur Zettenkaiser Ostwand aus strebt man über leichten Fels dem unteren Ende der erwähnten Platte zu. Hier verfolgt man an der rechten Begrenzung der Platte ca. 15 m einen halbrechts hochziehenden Riß. Faßt an seinem Ende traversiert man ca. 6 m an einer Platte nach links zu einem guten Stand. Von hier aus sehr schwer ca. 20 m an teilweise brüchigem Fels senkrecht empor und kurz unterhalb dem Ende der Platte ca. 6 m Quergang nach rechts in die Verschneidung. Nun immer in der Rinne zur Scharte zwischen Zettenkaiser und Kaindnadel empor.

Normalzeit vom Einstieg 1 1/2 Stunden.

### Bayer. Voralpen.

**Hinterer Kirchstein 1667 m 1. Aufstieg über die Südwestwand am 26. Juni 1921 durch Adolf Eichinger und Otto Leixl (Akadem. Sekt. München).**

Die Wand wird durch den Kamin in der Gipfelinie durchstiegen.

Etwa 35 m unterhalb der Scharte südlich des hinteren Kirchstein quert man auf einem Grasband wagrecht etwa 30 m nach links in die mit außerordentlich steilen Schrofen durchsetzte Wand hinein. Dann (an einer Ecke) gerade hinauf über sehr steile, brüchige Schrofen (nach 15 m ein Mauerhaken) und schwierig links aufwärts zu einem abgespalteten, rot bemoosten Block. Sicherungsplatz. Von hier quert man zuerst wenige Meter nach abwärts und dann 4 m wagrecht (äusserst schwierig) nach rechts an senkrechter, griff- und trittarmer Wand zu guten Sicherungsblöcken am Fuße des Kamins. Dieser führt anstrengend mit zwei plattigen Überhängen, nach 30 m in eine Grasrinne auslaufend, in die Scharte, 5 m links des Gipfels.

Sehr genußreiche, empfehlenswerte Kletterei. Zeit: 1—1 1/2 Stunden vom Einstieg. Sehr schwierig, eine Stelle äusserst schwierig.

---

### Anschrift.

**ALPENKRÄNZCHEN BERGGEST**

**München, Augustinerbräu, Neuhauserstraße.**

---

**Vereinsabend: Jeden Dienstag abends 8 Uhr.**

**N e u e A n s c h r i f t: V e r e i n s h e i m d e s A k a d e m. A l -  
p e n - V e r e i n s, M ü n c h e n, R o s e n s t r. 8 / I ( S p ö c k m e i e r H a u s ).  
V e r e i n s a b e n d: J e d e n M o n t a g a b e n d s 8 U h r.**